

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Alle wichtigen
Infos und Antworten
zur Corona-Krise
entnehmen Sie bitte
der Homepage
der HWK Bremen
www.hwk-bremen.de

Ehrensache Ehrenamt

Wie Handwerkerinnen und Handwerker
die Zukunft ihrer Gewerke mitgestalten.

Politische Handwerks-Ma(h)l-Zeit
Bremer Bundestagskandidaten beantworten
Fragen des Handwerks.

Netzwerk für den Nachwuchs
Kammer initiiert Arbeitskreis „Junioren
des Handwerks“.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Ihr Firmenjubiläum ohne Chronik?



wkmanufaktur.de

Wir texten und gestalten.
Print und Digital.

WK | Manufaktur

” Wer sich ehrenamtlich engagiert,
hat die Chance, unsere Gesellschaft
aktiv mitzugestalten “

*Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

am 26. September sind wir alle aufgerufen, unsere Stimme bei der Wahl zum Deutschen Bundestag abzugeben. Jeder kann mit seiner Entscheidung ein kleines Stückchen mitbestimmen, welche Weichen die Politik künftig stellt. Das freie Wahlrecht gehört zu den wichtigsten Errungenschaften unserer Demokratie, wir betrachten es als selbstverständlich. Doch beim Blick auf viele andere Länder in der Welt sehen wir: Es ist nicht selbstverständlich. Und genau deshalb sollten wir es wahrnehmen!

Jeder Wähler kann mit seiner Stimme Einfluss auf die künftige Politik ausüben. Doch Wahlen sind nicht die einzige Möglichkeit, sich einzubringen. Auch wer sich ehrenamtlich engagiert, hat die Chance, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Und das Handwerk bietet jede Menge Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement. Wie das ganz konkret aussehen kann, davon können Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten einen Eindruck gewinnen. In der Titelgeschichte ab Seite 6 beschreiben fünf Ehrenamtsträger aus unterschiedlichen Gewerken eindrücklich, was sie antreibt, warum sie sich einbringen und was das ehrenamtliche Engagement ihnen persönlich bringt.

Welchen Wert das Ehrenamt für das Handwerk hat, können Sie aber nicht nur in der Titelgeschichte lesen. Beim Blättern wird Ihnen auffallen, dass viele Ereignisse, über die wir in der HiBB berichten, ohne Ehrenamt gar nicht stattfinden könnten. Dazu gehören zum Beispiel die Freisprechungen (Seiten 23-25) und die feierliche Ehrung der neuen Handwerksmeisterinnen und -meister (Seite 14). Beides wäre ohne die vorhergehenden Prüfungen, die fast ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Gesellen oder Meistern vorbereitet und abgenommen werden, nicht möglich.

Sie sehen, wie wichtig es ist, sich einzubringen – sei es in einem Prüfungsausschuss, in einer Innung oder in einem anderen Ehrenamt. Im Namen der Handwerkskammer Bremen möchte ich Sie herzlich dazu einladen.



Ihr Thomas Sengewald

*Vizepräsident
der Handwerkskammer Bremen*

INHALT

TITELTHEMA	6
AUS-/WEITERBILDUNG	14
IM FOKUS	27
NEWS/BETRIEBE	30
TIPPS & TRENDS	34
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	35
PERSONALIEN	35
VERANSTALTUNGEN	37
BETRIEBSBÖRSE	38



14

AUS- / WEITERBILDUNG

Feierstunde für junge Meister	14
Werke der Nachwuchstischler	16
Viele freie Ausbildungsstellen	18
Handwerk begrüßt Nachwuchs	23
Bremer Azubis unter den Besten	26
Handwerk auf Schulbesuch	26



„ Ich möchte mein Ehrenamt nicht mehr missen. “
Janina König

6

TITELTHEMA

Ehrensache

Zukunft aktiv mitgestalten	6
Die ehrenamtliche Arbeit bildet die Basis des Handwerks – fünf Beispiele für das Engagement.	
Handwerksparlament tagt	10
Das erste Mal nach rund eineinhalb Jahren trafen sich alle Mitglieder persönlich – im Bremerhavener Atlantic Hotel.	

IM FOKUS

Hilfe bei steigenden Baustoffpreisen	28
Schutzmaßnahmen: am Ball bleiben	28
Jugendticket und Azubi-Wohnheim	29
Politische Handwerks-Ma(h)l-Zeit	30

NEWS / BETRIEBE

Frank Imhoff besucht E-Azubis	32
Hwk lädt zum „Klönschnack Energie“	32
Premiere im neuen Hauptsitz	33
Mut zur Gründung hat sich gelohnt	33



30



32

TIPPS & TRENDS

Förderung bei der Digitalisierung	34
-----------------------------------	----

PERSONALIEN

Renate Schreiber verabschiedet	35
Jubiläen & Geburtstage	36

VERANSTALTUNGEN

September 2021	37
----------------	----

SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	35
Betriebsbörse	38
Impressum	39



„Mit dem Ehrenamt bleibt man up to date“, Janina König, Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses für Bäckerei-Fachverkäufer und -Fachverkäuferinnen. “

Ehrensache!

■ 5,62 Millionen Beschäftigte, 363.000 Auszubildende und ein Gesamtumsatz von rund 650 Milliarden Euro. Die Kennzahlen sind beeindruckend. Anders als man auf den ersten Blick vermuten könnte, steht hinter ihnen aber kein weltweiter Großkonzern, der von wenigen Superreichen gelenkt wird. Stattdessen stellen viele Tausend Unternehmerinnen und Unternehmen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemeinsam die Weichen. Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit bilden sie die Basis der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“, dem Handwerk.

Janina König ist eine von ihnen. Seit elf Jahren engagiert sich die Bäckereifachverkäuferin im Gesellenprüfungsausschuss und bewertet die Leistungen der angehenden Nachwuchskräfte. Ihr Ehrenamt hat sie bereits ein Jahr nach ihrer eigenen Ausbildung übernommen. „Meine ehemalige Berufsschullehrerin hat mich damals gefragt. Ich war aber noch etwas unsicher, weil ich glaubte, als Prüferin absolut perfekt sein zu müssen“, beschreibt sie ihre damaligen Zweifel. Ein knappes Jahr später entschloss sie sich dann doch für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss. Vor fünf Jahren hat sie schließlich dessen Vorsitz übernommen. Ihr Ehrenamt möchte sie nicht mehr missen. Besonders schätzt sie die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, das Entwickeln von Prüfungsaufgaben sowie den Kontakt zu den Prüflingen. Auch beruflich sei die Tätigkeit im Prüfungsausschuss von Vorteil. „Man bleibt up to date“, sagt Janina König.

Informationen aus erster Hand und der Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen sind auch für Matthias Winter zwei ganz wesentliche Argumente für ehrenamtliches Engagement. Als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bremen, Landesinnungsmeister des Tischlerverbands Niedersachsen/Bremen, Obermeister der Tischler-Innung Bremen sowie Präsidiumsmitglied des Bundesverbands Holz und Kunststoff hat er tiefgreifende Einblicke in politische Entscheidungsprozesse



„Wir haben die Chance, unser Handwerk zu formen“, Matthias Winter, Landesinnungsmeister, Mitglied im Präsidium des Bundesverbands Holz und Kunststoff und Kreishandwerksmeister. “

und kann zusammen mit Kolleginnen und Kollegen vieles bewegen. Ein Beispiel ist die Ausbildung. Deren Inhalte werden nach Auskunft von Matthias Winter zu einhundert Prozent von den ehrenamtlich tätigen Handwerkerinnen und Handwerkern festgelegt. „Damit haben wir die Chance, unser Handwerk zu formen“, bringt er es auf den Punkt. Als großen Erfolg wertet er zum Beispiel, dass angehende Gesellen und Meister im Tischlerhandwerk für ihre Prüfungen nach wie vor Gesellen- und Meisterstücke anfertigen müssen – entgegen den ursprünglichen Plänen des Bundesbildungsministeriums. „Die Prüfungsstücke gehören für uns Tischler zu unserer Identität. Deshalb haben wir uns auch massiv gegen deren Abschaffung gewehrt.“ Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, gibt es Matthias Winter zufolge viele. Er selbst möchte sich in Zukunft zum Beispiel verstärkt dafür einsetzen, dass die erfolgreiche Werbekampagne seines Verbands digital ausgebaut wird.

Imagearbeit war auch für Florian Kruse der Grund, sich ehrenamtlich zu engagieren. Neben seinem Hauptberuf als Chef eines mittelständischen Unternehmens engagiert er sich in den Vorständen der Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen des Gebäudereiniger-Handwerks, der Kreishandwerkerschaft Bremen sowie als Arbeitgebervertreter in der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen. Mit seiner Arbeit in der Innung möchte er unter

anderem dazu beitragen, dass Ansehen seines Berufsstandes in der Öffentlichkeit und bei der Politik zu verbessern. „Unsere Branche wird ständig mit dem gesetzlichen Mindestlohn in Verbindung gebracht, dabei haben wir seit Jahren einen deutlich höheren Branchen-Mindestlohn. Als Innung arbeiten wir daran, dass diese Tatsache bekannter wird“, nennt er ein Beispiel für sein Engagement. Viel Freude bereitet ihm der Austausch mit anderen Unternehmern und auch Arbeitnehmern.



„Man fühlt sich als junger Unternehmer gut aufgehoben und kann die Zukunft unseres Handwerks mitgestalten“, Florian Kruse, Mitglied im Vorstand der Gebäudereiniger-Innung und in der Hwk-Vollversammlung. “



„Wenn man Veränderungen will, muss man auch was dafür tun“, Herbert Dohrmann, Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands.

„Es ist immer gut, wenn man Gespräche auf Augenhöhe führen und verschiedene Standpunkte und Meinungen kennenlernen kann“, sagt er. Die Gemeinschaft innerhalb der Innung bietet ihm als jungem Unternehmer auch ein Stück Sicherheit. „Man kann erfahrene Kollegen auch mal nach ihrer Meinung fragen und fühlt sich im Kreis der Innung gut aufgehoben. Außerdem kann man auch als junger Unternehmer seine Ideen einbringen und damit die Zukunft unseres Handwerks mitgestalten.“

Auf eine langjährige Erfahrung im Ehrenamt kann hingegen **Herbert Dohrmann** zurückblicken. Der Fleischermeister aus Bremen Nord hat mit seinem Engagement eine Familientradition übernommen. Bereits sein Vater setzte sich als Obermeister für die Belange seines Berufsstands ein. Herbert Dohrmann tat es ihm gleich und setzte noch einen drauf. Der Obermeister der Fleischer-Innung Bremen ist auch Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands und hat damit, wenn man so will, die oberste Sprosse der Karriereleiter des Ehrenamts erklommen. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und Entscheidungsträgern in Bundesministerien sind für ihn nichts Ungewöhnliches. Seine Motivation beschreibt er folgendermaßen: Einfach nur zu meckern, finde ich schwierig. Wenn man Veränderungen will, muss man auch was dafür tun.“ Dass sich ehrenamtliches Engagement tatsächlich lohnen kann, belegt er mit zahlreichen Beispielen. „Im neuen Arbeitsschutzgesetz konnten wir unter anderem Regelungen zur digitalen Zeiterfassung verankern, die den besonderen Belangen der meist kleinen handwerklichen Fleischereien gerecht werden.“ Als weiteres Beispiel nennt er die Beratung der Innungsbetriebe. „In den vergangenen Jahren konnten wir unseren Service massiv ausbauen. Unseren Mitgliedern können wir mittlerweile eine Rundumberatung anbieten“, sagt er.

Beispiele für den Erfolg ehrenamtlicher Arbeit hat auch **Roy Kahl** zuhauf. Seine Ehrenamtskarriere begann der Zahn-

techniker er als Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss. Nachdem er 15 Jahren lang die Arbeitnehmerseite im Vorstand der Handwerkskammer Bremen vertreten hat, engagiert er sich heute in deren Vollversammlung sowie im Berufsbildungsausschuss. Diesen leitet er als Vorsitzender für die Arbeitnehmerseite zusammen mit Schornsteinfegermeister Mike Timmermann auf Arbeitgeberseite.

Ihr gemeinsames Ziel ist es nicht nur, die Ausbildungen im Handwerk stetig zu verbessern. „Wir setzen uns auch dafür ein, dass mehr Jugendliche das Handwerk kennenlernen, zum Beispiel im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen“, sagt er. Daneben arbeitet Roy Kahl gerade mit Kollegen aus ganz Deutschland an einer neuen Gesellenprüfungsordnung. Als Arbeitnehmer-Sachverständiger kann er dabei ganz konkret mitbestimmen, welche Inhalte die Prüfungen für künftige Generationen von Zahntechnikern enthalten werden. De facto wirkt er also an dem künftigen Berufsbild des Zahntechnikers mit. Dass er die Gelegenheit dazu bekommt, macht ihn zufrieden und auch ein bisschen stolz: „Ich empfinde das als große Wertschätzung.“

Text & Fotos: Oliver Brandt



„Mitwirken zu können, empfinde ich als große Wertschätzung“, Roy Kahl, Vorsitzender im Berufsbildungsausschuss für die Arbeitnehmerseite und Mitglied der Hwk-Vollversammlung.



Wenn's drauf ankommt sind wir auch Frühaufsteher

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bernard Timphus
Konditormeister
Café Stecker

Thorsten Gerhold
Direktor Firmenkunden
Bremische Volksbank

Bremische Volksbank





Handwerksparlament tagt in Bremerhaven

Nach rund eineinhalb Jahren Corona haben sich die Mitglieder der Vollversammlung und der Geschäftsführung der Handwerkskammer Bremen sowie Vertreter der Kreishandwerkerschaften zum ersten Mal wieder persönlich in großer Runde getroffen. Das Bremerhavener Atlantic Hotel Sail City bot den Corona-konformen Rahmen für die Versammlung.

Außer über die Pandemie sprachen die Teilnehmer über ein Thema, welches das Handwerk bereits lange beschäftigt, in



Hwk-Präses Thomas Kurzke

„Setzen Sie sich dafür ein, Dinge zu verbessern, machen Sie die Politik auf Änderungsbedarf aufmerksam.“

„Politik bewertet Ausbildung höher“

Im Hinblick auf die Ausbildung – dem wohl wichtigsten Mittel gegen den Fachkräftemangel – ist das Handwerk in Bremen und



Hwk-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer

Bremerhaven nach Auskunft der Kammer vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Das Grundproblem, der Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern, aber bleibt. Viele Betriebe haben große Schwierigkeiten, junge



Handwerk gGmbH-Geschäftsführer Jens Rigterink

„dass die Ausbildung im Handwerk bei der Politik viel höher bewertet wird als noch vor zwei oder drei Jahren“. Fördermittel

hätten das Kompetenzzentrum in puncto Digitalisierung weit vorangebracht. Die Umstellung auf digitale Unterrichtsformate während der Pandemie sei gut gelungen. Viele der neuen Lernformen werden auch künftig bestehen bleiben.

Mehr als 7.500 Beratungsgespräche

Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, ließ die Corona-Beratung der Kammer für ihre Mitgliedsbetriebe während der vergangenen eineinhalb Jahre Revue passieren: „Allein seit Beginn des



Stellvertretender Hwk-Hauptgeschäftsführer Oliver Kriebel

die Betriebe entsprechend beraten zu können.

Thomas Sengewald, Vizepräsident der Arbeitnehmer, erwähnte die „gute und konstruktive Zusammenarbeit von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite“ und ging näher auf das Thema Renten ein. Diese fällt nach seiner Meinung bei einigen Hand-

werksberufen zu gering aus. Sengewald wandte sich an die Arbeitgebervertreter: „Auch, wenn eine tarifliche Lösung schwer sein wird, lassen Sie uns gemeinsam darüber sprechen, wie wir das Problem beheben können.“

Einen Ausblick auf die Konjunkturerwartung nach der Corona-Pandemie warf Gastredner Dr. Jan



Vizepräsident Arbeitnehmer Thomas Sengewald

Wedemeier vom Bremer Standort des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI). Insgesamt rechnet der Wissenschaftler mit einer positiven Entwicklung. Die Bremer Wirtschaft schätze aufgrund ihrer hohen Exportabhängigkeit das Geschäftsklima etwas zurückhaltender ein als die Wirtschaft anderer Länder. Beim privaten Konsum sieht Wedemeier „enormen Nachholbedarf“.

Text und Fotos: Oliver Brandt



Dr. Jan Wedemeier, Leiter des Forschungsbereichs „Ökonomie der Städte und Regionen“ am Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut (HWWI)

KURZ ERKLÄRT

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück der Handwerksorganisation. Dank des Einsatzes vieler Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben ist es möglich, dass zahlreiche Themen, die das Handwerk

unmittelbar betreffen, von ihm auch selbst geregelt werden.

Die Vollversammlung ist als „Parlament“ der Handwerkskammer der zentrale Bestandteil der Selbstorganisation des bremischen Handwerks. Sie wählt unter anderem Vorstand und Präses der Kammer sowie die verschiedenen Fachausschüsse. Zu den weiteren Aufgaben

der Vollversammlung gehören unter anderem die Feststellung des Haushaltsplans, die Festlegung der Gebühren, der Erlass von Vorschriften über die Berufsbildung sowie der Erlass der Gesellen- und Meisterprüfungsordnungen. Die Mitglieder der Vollversammlung werden für jeweils fünf Jahre gewählt. Zwei Drittel der insgesamt 30 Mitglieder sind Arbeitgeber, ein Drittel Arbeitnehmer.

ANZEIGE



FÜR JEDEN DAS PASSENDE CLEVER.

Sofort verfügbar!



EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI CLEVER (Benzin) 1,0i TSI 81 kW (110 PS)

Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
jährliche Fahrleistung	15.000 km	36 mtl. Leasingraten à	159,00 €¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO₂ Emission, kombiniert: 109 g/km. Effizienzklasse A²

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, Exkl. Überführungskosten. Zzgl. Mehrwertsteuer. Bonität vorausgesetzt.
² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in N EFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp
³ 36 Monate Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter skoda.de/garantieplus.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SCHMIDT + KOCH GmbH
 Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen
 T 0421 4495-0, str@schmidt-und-koch.de

AUTOHAUS NEUSTADT SCHMIDT + KOCH GmbH
 Neuenländer Straße 440, 28201 Bremen
 T 0421 8710-0, neu@schmidt-und-koch.de

SCHMIDT + KOCH GmbH
 Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven
 T 0471 594-0, bhv@schmidt-und-koch.de

Ehrenamt gestaltet Zukunft des Handwerks

Die Ausbildung gehört zu den wichtigsten Themen des Handwerks. Das Ehrenamt bietet Gesellen und Meistern zahlreiche Chancen, sich einzubringen. Wer sich zum Beispiel in einem Gesellen- oder Meisterprüfungsausschuss engagiert, kann konkret an der Zukunft seines Handwerks mitarbeiten.

Bundesweit engagieren sich mehrere Zehntausend Handwerkerinnen und Handwerker ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen. Mit ihrem hohen Sachverstand und ihrer Nähe zur beruflichen Praxis sorgen sie dafür, dass die Prüfungsinhalte auch die Themen widerspiegeln, die Gesellen oder Meister im täglichen Einsatz beim Kunden oder auf der Baustelle beherrschen müssen. Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer wäre der Ausbildungsstandard in Deutschland mit

großer Wahrscheinlichkeit nicht so hoch wie gewohnt. „Die Duale Ausbildung in Deutschland hat international nach wie vor einen hervorragenden Ruf. Das liegt ganz entscheidend auch daran, dass sich Menschen, die buchstäblich ihr Handwerk verstehen, mit ihrem Fachwissen einbringen. Ohne sie würde die Ausbildung völlig anders aussehen, als wir sie heute kennen“, sagt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Handwerker, die sich ehrenamtlich in der Ausbildung engagieren, können also aktiv an der Zukunft ihres Gewerks mitarbeiten. „Sie können ihr Handwerk formen“, formuliert es Roy Kahl, Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss der Zahntechniker und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen (siehe auch den Bericht „Ehrensache“ auf Seite 6).



Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen

INFO

Infos zur Mitarbeit in Prüfungsausschüssen

Handwerker, die sich für die Mitarbeit in einem Gesellenprüfungsausschuss interessieren, können sich über die Kreis-Handwerkerschaften (Bremen: 0421/222 80-600; Bremerhaven-Wesermünde: 0471/185-246) an ihre Innung oder an die Handwerkskammer Bremen (Tel. 0421/30 500-133) wenden. Informationen zur Mitarbeit in einem Meisterprüfungsausschuss erteilt die Handwerkskammer unter Tel. 0421/30 500-140.

Neues Netzwerk für junge Handwerker

Junge Handwerker haben zahlreiche Möglichkeiten, sich für ihren Beruf zu engagieren. Dazu gehören zum Beispiel Gesellen- und Meisterprüfungsausschüsse oder die Mitarbeit in den unterschiedlichen Innungen. Was es in Bremen noch nicht gibt, ist ein Arbeitskreis junger Handwerker. Das soll sich nun ändern.

Am 15. September ist ein erstes, unverbindliches Auftakttreffen in den Räumen der Handwerkskammer Bremen geplant. Angesprochen sind junge Handwerkerinnen und Handwerker unter 45, die Führungspositionen bekleiden und sich mit Gleichgesinnten über das Handwerk betreffende Themen austauschen und etwas bewegen möchten.

Was treibt junge Handwerker heutzutage um? Was kann man tun, um die Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Handwerk zu verbessern? Wie findet das Handwerk gute und motivierte Schülerinnen und Schüler? Um diese und weitere Fragen könnte es sich bei den Treffen drehen. Bei Interesse soll der Austausch regelmäßig stattfinden.

Einladung zum Auftakttreffen

Junge Handwerkerinnen und Handwerker, die Gleichgesinnte treffen, mitdiskutieren, Ideen einbringen oder einfach nur über den Tellerrand schauen möchten, sind bei dem Auftakttreffen am 15. September herzlich willkommen.

Informationen gibt es bei Alexandra Torka von der Handwerkskammer Bremen, unter Telefon 0421/30 500-308 oder per E-Mail an torka.alexandra@hwk-bremen.de.



STARK. STÄRKER. TRANSIT.



EUROPAS ERSTE WAHL BEI NUTZFAHRZEUGEN.*

AB € 239,- NETTO** (€ 284,41 BRUTTO)
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE.

Ford | BEREIT FÜR MORGEN

*Quelle: <https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations>
Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ** Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 13,64 netto (€ 16,23 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Z. B. Ford Transit Kastenwagen LKW 290 L2H2 Basis, Frontantrieb 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 30.350,- netto (€ 36.116,50 brutto), zzgl. Überführungskosten. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Feierstunde für Jung-Meisterinnen und -Meister

Corona hat den Berufsalltag vieler Handwerkerinnen und Handwerker verändert. Aber auch besondere Anlässe, wie die Verleihung von Meisterurkunden, sehen in Zeiten der Pandemie anders aus. Trotzdem organisierte die Handwerkskammer Bremen eine Feierstunde für die angehenden Führungskräfte.

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke gratulierte den Jung-Meisterinnen und -Meistern, die in drei aufeinanderfolgenden Kleingruppen zur feierlichen Zeugnisübergabe ins Gewerbehau gekommen waren. In seiner Rede sprach Kurzke unter anderem die großen Chancen an, welche der Meistertitel

bietet. „Viele Betriebe suchen Nachfolger, Betriebsleiter und Meister fehlen an vielen Stellen, ebenso Berufsschul- und Fachlehrer. Ihre Möglichkeiten sind trotz der kommenden Wirtschaftsflaute sehr gut.“

Fotos: Oliver Brandt, Fotostudio Penz



**ICH BESCHÄFTIGE 40 MITARBEITER.
DA MUSS DIE LOHNBUCHHALTUNG
SCHNELL UND DIGITAL LAUFEN.**

Der Salon H.aarSchneider setzt mit innovativen Konzepten neue Maßstäbe beim Kundenerlebnis. Dank der Unterstützung seiner Steuerberatung und den intelligenten Lösungen von DATEV sind alle Abläufe rund um die Lohnbuchhaltung und das Personalwesen schnell und digital. So entsteht Freiraum für das Wesentliche: voll und ganz für den Kunden da zu sein.



Heiko Schneider,
Inhaber Salon H.aarSchneider

Wichtige Tipps und Infos für Unternehmen zur Corona-Krise

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Nachwuchstischler präsentieren ihre Kür

Das Gesellenstück ist für die meisten Tischler nicht nur ein Teil der Prüfung, sondern auch ein Stück Identität. Davon konnten sich die Besucher der Ausstellung im Handwerkssaal des Gewerbehauses überzeugen. Etliche der Möbelstücke glänzten nicht nur mit handwerklicher Qualität, sondern auch mit gutem Design.

Mit viel Herzblut und Kreativität hatten die angehenden Fachkräfte ihre Möbelstücke entworfen und gebaut, um sie schließ-

lich den ehrenamtlichen Mitgliedern des Gesellenprüfungsausschusses zu präsentieren. Laut Prüfer Bernhard Oertel ist das Gesellenstück die Kür der Ausbildung, vom ersten Entwurf über die Planung bis hin zum Bau. Einige Jung-Gesellinnen und -Gesellen möchten nun, nach der bestandenen Prüfung, Berufserfahrung im Ausland sammeln. Die Möglichkeit dazu bietet ihnen das europäische Austauschprogramm Erasmus+. HiBB wird sie dabei begleiten und über ihre Erfahrungen berichten.

Text & Fotos: Oliver Brandt





Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Shams Brro und Flora Vanga (beide Auszubildende zur Kosmetikerin), Unternehmerin Christine Seeger und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (v.l.).

Das Handwerk bietet noch zahlreiche freie Ausbildungsstellen

Handwerksbetriebe setzen trotz der Pandemie auf die Ausbildung und suchen weiterhin Bewerberinnen und Bewerber. Darüber informierte sich Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, bei einem Betriebsbesuch im in der Firma PINU'U Naturkosmetik im Ostertorsteinweg.

„Nur eine Ausbildung ist für junge Menschen dauerhaft ein Weg zu einem eigenen finanziellen Einkommen, zu beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten und damit auch zur Unabhängigkeit. Die Betriebe sichern sich durch sie die dringend nötigen Fachkräfte. Das verdeutlicht die große Bedeutung von Ausbildung für beide Seiten“, sagte Vogt. „Pandemiebedingt gab es in der Ausbildung Einschränkungen, die speziell für kleine Unternehmen nur schwer zu bewältigen waren. Dass ein Betrieb wie PINU'U sich dennoch sehr engagiert hat, verdient eine Würdigung.“ Inhaberin Christine Seeger bildet seit 15 Jahren regelmäßig aus und hat sich

trotz der langen Schließungszeiten aufgrund der Corona-Pandemie auch dieses Jahr dazu entschlossen.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, weist auf die zahlreichen freien Ausbildungsplätze im Handwerk hin. „Unsere Lehrstellenbörse verzeichnet aktuell für Bremen und Bremerhaven noch rund 160 Ausbildungs- und rund 120 Praktikumsplätze. Jugendliche haben also auch jetzt noch gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Am größten ist der Bedarf in den technischen Berufen wie Anlagenmechaniker und Elektroniker. Aber auch Betriebe in vielen anderen Gewerken bieten noch Ausbildungsplätze an.“ Jungen Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk anstreben, stehe die Handwerkskammer mit Rat und Tat zur Seite. Kurzke: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Projekt Passgenaue Besetzung kennen die Ausbildungsbetriebe und wissen, wer zum Ausbildungsstart im Spätsommer und Herbst noch einstellt.“

Mit der Zahl der in diesem Jahr bereits geschlossenen Ausbildungsverträge zeigt sich die Handwerkskammer zufrieden. Ende Juli verzeichnete sie mit 676 neu geschlossenen Verträgen ein Plus von 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

INFO

Beratung, Lehrstellenbörse und Lehrstellenradar

Jugendliche aus Bremen und Bremerhaven, die einen Ausbildungsplatz im Handwerk suchen, können sich an das Projekt Passgenaue Besetzung bei der Handwerkskammer Bremen wenden: Tel. 0421/30 500-136; -137; E-Mail: karantinaki.anna@hwk-bremen.de; roes.guenter@hwk-bremen.de. Die Lehrstellenbörse des Handwerks sowie die App Lehrstellenradar sind auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen unter www.hwk-bremen.de/ausbildung zu finden.

Schweiß- und Lackier-Simulatoren beim Tag des Handwerks

Dass Handwerk heutzutage auch Hightech ist, demonstrieren die Handwerkskammer Bremen und das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH am Samstag, 18. September, dem bundesweiten Tag des Handwerks. Angesprochen sind Jugendliche, die sich über

Handwerksberufe informieren und persönliche Eindrücke gewinnen möchten. Dazu präsentieren die Veranstalter Simulatoren für virtuelles Scheißen und Lackieren. Die Kfz-Innung Bremen zeigt mit einem Oldtimer und einem E-Auto die Entwicklung der Technik.

Der Tag des Handwerks findet am 18. September von 10 bis 16 Uhr im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH, Schongauer Str. 2, statt. Außer zahlreichen Infos zum Handwerk gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Verpflegung für Familien.

FOKUS: HANDWERK

Information der AOK Bremen/Bremerhaven

4 | 2021



Erfolgreich
ausbilden

Warum Betriebliche Gesundheitsförderung ein Plus für die Ausbildung im Handwerk ist

Lehrstoff für Meister

Für eine gute Ausbildung dürfen auch Meister in die Lehre gehen: Die AOK-Broschüre „Erfolgreich Ausbilden“ bietet neben Sozialversicherungswissen praktische Tipps und Tools zu Motivation, Konfliktmanagement, Betrieblicher Gesundheitsförderung und mehr. Einfach heruntergeladen unter:

aok.de/fk/bremen/broschueren

AOK-liveonline

Online-Coaching für Azubis zu Themen wie Stress und Entspannung, Ernährung oder Schlaf abrufbar im Netz.



Belastungen erkennen und vorbeugen

Erfolgreich ausbilden. Hunderte junge Menschen beginnen derzeit ihre Ausbildung im Handwerk. Betriebe können einiges für einen erfolgreichen Abschluss tun und dabei auf kompetente Unterstützung zählen.

Nachwuchs selbst auszubilden ist angesichts des aktuellen Fachkräftemangels und der Überalterung der Gesellschaft eine gute Strategie, um auch dann, wenn massenweise Babyboomer in den Ruhestand gehen, genügend Personal zu haben. Doch nicht immer geht die Rechnung mit dem Fachkräftenachwuchs durch Ausbildung im eigenen Betrieb auch auf. Exakt 2.959 Ausbildungsverträge registrierte die Handwerkskammer (HWK) Bremen für das Jahr 2020. 477 Verträge wurden vorzeitig aufgelöst – fast jeder Sechste – 145 davon allerdings noch in der Probezeit:

„Zum Teil haben die Jugendlichen falsche Vorstellungen von dem ausgewählten Beruf oder unrealistische Erwartungen an den Betrieb“, erläutert die Ausbildungsberaterin und zertifizierte Wirtschaftsmediatorin Gabriela Schierenbeck von der HWK Bremen. Manchmal würden schlicht mehrere Verträge unterschrieben und dann der zur Lebenssituation passendste Betrieb ausgesucht – etwa der in der Nähe der eigenen Wohnung. Manchmal hake es aber auch zwischenmenschlich. Besonders dort, wo es durch räumlich enge Zusammenarbeit eher zu Konflikten komme.

Studie zeigt gesundheitliche Belastung. Auch wenn laut einer repräsentativen bundesweiten Befragung im Auftrag des Wissenschaftlichen Dienstes der AOK (WIdO) von 2019 ein Großteil der Auszubildenden mit den Bedingungen im eigenen Betrieb zufrieden ist, gibt es doch Probleme. Die Zusammenarbeit und Organisation im Betrieb erlebte jeder Zweite als starke Belastung. 41,6 Prozent der 1.420 befragten Auszubildenden in 359 Betrieben nannten Probleme mit den Vorgesetzten als starke oder sehr starke Belastung. Rund jeder Dritte gab mangelnde Informationen als belastend an. Dies ist ein Punkt, an dem die Ausbildungsberater der HWK gezielt ansetzen: In Workshops und Gesprächen vermitteln sie Tipps für die Anleitung und den Umgang mit Auszubildenden (siehe Kasten).

Denn je stärker Arbeitsdichte und Zeitdruck, Angst vor Fehlern oder Konflikte am Arbeitsplatz als belastend empfunden werden, desto mehr gesundheitliche Beschwerden haben die Auszubildenden. Müdigkeit, Mattigkeit und Erschöpfung, aber auch Kopf- und Rückenschmerzen sind sehr verbreitet. Jeder zweite Azubi hat laut der WIdO-Studie bereits arbeitsbedingte Gesund-

Aktiv werden mit der AOK

Fitness und Gesundheit Gemeinsam mit anderen machen viele Dinge deutlich mehr Spaß: Ob Laufen, Rückenschule, Yoga oder Ernährungskurse, in der Gruppe lässt sich der innere Schweinehund besser bändigen. Ein großes Angebot an Gesundheitskursen steht für Versicherte der AOK Bremen/Bremerhaven bereit – zum Teil in Präsenz, zum Teil online.

Mitmachen ist ganz einfach: Versicherte fordern bei der AOK Bremen/Bremerhaven ihren persönlichen Gutschein an. Sie suchen sich einen Kurs aus, melden sich direkt beim AOK-Gesundheitspartner an und geben dort vor Kursbeginn ihren Gutschein ab. Die Teilnahme ist für Versicherte zweimal pro Kalenderjahr kostenfrei – vorausgesetzt, sie nehmen an 80 Prozent der Kurseinheiten teil.

Kursprogramm, Informationen und Anmeldung unter:

aok.de/bremen/kurse



Jetzt anmelden unter

aok.de/bremen/kurse

„Mit Blick auf den Fachkräftemangel in Deutschland könnten sich Betriebe mit passenden Gesundheitsangeboten für diese Zielgruppe einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.“



Klaus Zok, Studienleiter im Forschungsbereich Gesundheitspolitik und Systemanalysendes WIdO

heitsbeschwerden. „Mit Blick auf den Fachkräftemangel in Deutschland könnten sich Betriebe mit passenden Gesundheitsangeboten für diese Zielgruppe einen Wettbewerbsvorteil verschaffen“, sagt Klaus Zok, Studienleiter im Forschungsbereich Gesundheitspolitik und Systemanalysendes WIdO. Besonders interessant sind dabei speziell auf Auszubildende und ihre Arbeitssituation zugeschnittene Angebote. Um nachhaltige Verhaltensänderungen zu erzielen, sollte es dabei um Themen wie Schlafhygiene, Ernährung und Bewegung sowie Stressmanagement gehen (siehe AOK-Angebote auf der nächsten Seite). Unternehmen, die dies erkennen, können damit Fehlzeiten und letztendlich auch Ausbildungsabbrüchen frühzeitig vorbeugen.

3 Tipps für Ausbildungsbetriebe

Gabriela Schierenbeck von der Handwerkskammer Bremen berät seit 41 Jahren Ausbildungsbetriebe und Azubis. Dies sind die top drei unter ihren Tipps:



- 1 Stellen Sie sicher, dass Ihr Betrieb alle vorgesehenen Ausbildungsteile vermitteln kann. Falls nicht, suchen Sie sich Partnerbetriebe, die diese Teile übernehmen.
- 2 Wenn Sie mehrere Azubis pro Jahr ausbilden, sorgen Sie für eine ausreichende Anzahl von Ausbildern.
- 3 Schulen Sie auch Ihre Gesellen im Umgang mit den Azubis, denn sie arbeiten am meisten mit dem Nachwuchs zusammen. Dafür bietet die HWK Bremen besondere Workshops an.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

☎ 0421 30500-131

✉ schierenbeck.gabriela@hwk-bremen.de



Die App mit #Heldenbonus

AOK-Prämien für junge Leute Mit einer speziellen Bonus-App motiviert die AOK Bremen/Bremerhaven junge Menschen zwischen 15 und 30 dazu, etwas für ihre Gesundheit und das Gemeinwohl zu tun. Wer zum Beispiel Fußball spielt, turnt, regelmäßig läuft oder Yoga macht, wer zur Vorsorge geht oder sich sozial engagiert, bekommt von der AOK Geld: per App direkt aufs Konto, bis zu 130 Euro pro Jahr. Wer sich engagiert hat eine Belohnung und somit einen #heldenbonus verdient!

Vier verschiedene Kategorien gehen in die Qualifizierung für den #heldenbonus ein:

- **Vorsorge:** Zahnarztbesuch, Vorsorgeuntersuchung, Impfung, Hautcheck, Präventionskurs – gefördert wird, was Krankheiten vorbeugt.
- **Gesundheit:** Kochkurs, Entspannungseminar, AOK-Kurs „Rauchfrei – Endlich Nichtraucher werden“ – diese Aktivitäten sind eine Belohnung wert.

- **Sport & Bewegung:** Mitgliedschaft im Fitnessstudio oder Sportverein, auch die persönliche Runde Joggen – all das bonifiziert die AOK.
- **Soziales Engagement:** Erste-Hilfe-Kurs, Ehrenamt, Organspendeausweis, Blutspende – auch das wird belohnt.

Bevor die AOK Bonus-App genutzt werden kann, ist eine Registrierung in der AOK Online-Geschäftsstelle „Meine AOK“ erforderlich. Die Online-Geschäftsstelle ist via App oder über das Internet zugänglich. Nachdem ein Account für „Meine AOK“ angelegt ist, werden per Post eine TAN als Freischaltcode für die Benutzerdaten und der Online-Link zum Eingeben der TAN zugeschickt. Dieser Schritt ist zum Schutz der Daten notwendig. Mit den Daten aus der Online-Geschäftsstelle klappt dann das sichere Anmelden in der Bonus-App.

aok.de/bremen/bonus-app

AOK BREMEN/BREMERHAVEN

Bürgermeister-Smidt-Straße 95,
28195 Bremen
E-Mail: info@hb.aok.de
Internet: aok.de/arbeitgeber/bremen

AOK-SERVICE-TELEFON:

Unter 0421 1761-0 erreichen Sie die AOK Bremen/Bremerhaven 24 Stunden am Tag. Auch an Wochenenden und Feiertagen.

AOK-SERVICE-FAX:

0421 1761-91991

CLARIMEDIS-ÄRZTE-TEAM:

0800 1265265
Unsere Medizinexperten vom AOK-Gesundheitstelefon Clarimedis (inkl. Babytelefon) finden eine Antwort auf Ihre Fragen rund um die Gesundheit, zum Beispiel zu Ernährung, Bewegung oder Stressbewältigung und zu allen AOK-Gesundheitsangeboten. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

IMPRESSUM:

Herausgegeben und verlegt von der
AOK Bremen/Bremerhaven,
28195 Bremen
und CW Haarfeld GmbH,
Postfach 16 61,
50333 Hürth

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Olaf Woggan

REDAKTIONSSCHLUSS:

13. August 2021

Gemäß §13 SGB I sind die Sozialversicherungsträger verpflichtet, die Bevölkerung im Rahmen ihrer Zuständigkeit aufzuklären.

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ UNTER:

aok.de/hb/datenschutzrechte



ONLINE-SEMINARE



TRENDS UND TIPPS 2022

Onlineseminare zum Jahreswechsel Was Meister, Betriebsinhaber und Personalverantwortliche über rechtliche Neuerungen wissen müssen, vermitteln die kostenfreien Online-Seminare „Trends & Tipps - Neues in der Sozialversicherung 2022“ der AOK. Angesichts der andauernden Pandemie, bietet die AOK so viele Online-Seminare wie noch nie. Die Anmeldung ist ab 5. Oktober 2021 möglich unter:

aok.de/fk/bremen/online-seminare

TIPP: Im kostenfreien Newsletter erfahren Abonnenten, dass die Anmeldung freigeschaltet wurde:

aok.de/fk/bremen/newsletter

AOK-LIVEONLINE

Coaching für Auszubildende Für die AOK-liveonline-Kurse lohnt es sich, den Sticker von der Webcam zu kratzen. Aus dem Coaching können Jugendliche bequem von zu Hause praktische Tipps für Probleme des Alltags mitnehmen: effektive Entspannung, Aufstehen ohne Schlummertaste, erfolgreiches Zeitmanagement oder stressfreie Prüfungsvorbereitung. Je nach Thema gibt es einmalige Vorträge und mehrteilige Kurse zur Auswahl. Für den neuesten wissenschaftlichen Stand sorgen Diplompsychologe Dr. Jürgen Theissing und sein Team. Die Coachings finden in der Regel abends statt. Einfach anmelden für den Kurs der Wahl unter:

liveonlinecoaching.com

Bremer Handwerk begrüßt Nachwuchskräfte

Dank ausgefeilter Sicherheitskonzepte und relativ niedriger Inzidenzwerte konnten einige Innungen in diesem Sommer ihre Nachwuchskräfte in einem kleinen aber festlichen Rahmen freisprechen.



■ Maler und Lackierer Bremen

Wegen der großen Anzahl der Jung-Gesellen und -Gesellinnen sprach die Maler und Lackierer-Innung Bremen ihre Nachwuchskräfte in drei aufeinanderfolgenden Gruppen frei. Insgesamt bekamen 32 Maler und Lackierer, sechs Bauten- und Objektbeschichter, vier Fachpraktiker, 14 Fahrzeuglackierer sowie 12 Schilder- und Lichtreklamehersteller ihre Gesellenbriefe und

Zeugnisse. Malerin und Lackiererin Kyle Stephanie Hegmit vom Ausbildungsbetrieb Malerei Dasenbrook erhielt für ihre guten Leistungen einen Geldpreis der Timmermann-Stiftung sowie eine Urkunde. Über letztere freute sich auch Schilder- und Lichtreklameherstellerin Christina Ruschmeyer vom Ausbildungsbetrieb Vogel Werbetechnik.

Fotos: Fotostudio Penz



■ Konditoren

Die zehn Nachwuchskräfte des Bremer Konditorenhandwerks bekamen ihre Gesellenbriefe im Café Knigge von der Innung überreicht. Ada Hochreither vom Ausbildungsbetrieb Park Hotel Bremen schnitt mit guten Leistungen ab und erhielt dafür eine extra Urkunde.

■ Friseure Bremen

Mit dem Nordwolle-Museum in Delmenhorst hatte sich die Friseur-Innung Bremen einen ebenso stilvollen wie besonderen Ort für ihre Freisprechungsfeier ausgesucht. Insgesamt bestanden 52 Nachwuchs-Friseurinnen und -Friseure. Aus Sicherheitsgründen nahmen sie in vier aufeinanderfolgenden Gruppen ihre Gesellenbriefe entgegen. Ali Alibrahim (Ausbildungsbetrieb: Hairliners GmbH), Solin Rashe (Ute Wiczorek), Melek Demir (La Mèche), Sahra Cindo (Handwerk gGmbH) und Alena Riddel (Heikos Friseurteam) erzielten gute Leistungen und bekamen eine Urkunde.



Glaser

Fünf angehende Fachkräfte des Glaserhandwerks bekamen bei der Freisprechungsfeier im Handwerkssaal des Gewerbehauses ihre Gesellenbriefe. Zu den bestandenen Prüfungen gratulierten ihnen Obermeister Christophe Lenderoth, Lehrlingswart Sven Tanneberg sowie Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen. Fynn Sterz vom Ausbildungsbetrieb Sven Sterz Glasermeister erzielte in der Prüfung gute Leistungen und bekam dafür eine extra Urkunde.



Foto: Fotostudio Penz



Raumausstatter

Die angehenden Raumausstatterinnen und -ausstatter nahmen ihre Gesellenbriefe im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße entgegen. Dort hatten sie kurz zuvor ihre Prüfungen abgelegt. Raumausstatterin Finja Hemken vom Ausbildungsbetrieb Metschulat & Nitzsche schnitt mit besonders guten Leistungen ab und wurde dafür extra geehrt.

Foto: Oliver Brandt

Friseure Bremerhaven

Mit einer kleinen, aber feinen Feier verabschiedete die Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde die Auszubildenden aus ihrem Lehrverhältnis und begrüßte sie gleichzeitig als junge Fachkräfte. Den Rahmen für die Freisprechungsfeier bildete die Berufliche Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung (BS DGG).

Foto: BS DGG



Bauhandwerk Bremen

25 Nachwuchskräfte hat die Innung des Bauhandwerks Bremen freigesprochen. Obermeister Jürgen Rotschies und Lehrlingswart Axel Uhrlaub gratulierten den Jung-Gesellen und überreichten den drei Prüfungsbesten der jeweiligen Gewerke Unterhaltungselektronik-Gutscheine im Wert von 100, 75 und 50 Euro. Als prüfungsbeste Mauer haben Oliver Bohl (Ausbildungsbetrieb Fa. Stehnke), Taher Quasumi (Wilke) und Bennet Sengestacke (Wilking) abgeschnitten. Beste Zimmerleute waren Felix Egge (Kleine), Luca Marlon Geier (Liegmann & Sittig) und Claas Seedorf (Brünjes). Die besten Prüfungsleistungen bei den Straßen- und Tiefbauern erzielten Markus Eva (Eva), Sky Jean Püschel (HST) und Daniel Otten (Strabag). Im Gewerk Beton- und Stahlbetonbauer durfte sich Julian Krause (Kröger Bau) freuen. Geehrt wurden außerdem die ausgeschiedenen Prüfungsausschuss-Mitglieder Regina Rauch und Ernst Bogdanski.

Foto: Bau-Innung Bremen



Foto: Innung des Bauhandwerks

Bauhandwerke Bremerhaven

Über tatkräftigen Nachwuchs freut sich das Baugewerbe in der Region Bremerhaven-Wesermünde. Bei der Freisprechungsfeier überreichte die Innung den jungen Maurern, Zimmerern sowie Hochbau- und Ausbaufacharbeitern ihre Gesellenbriefe sowie

Zeugnisse und wünschte ihnen alles Gute für den Werdegang. Die Chancen dafür sind im boomenden Baugewerbe mehr als gut. Beste Azubis waren Maurer Ruslann Vetter (C&S Massivbau) und Zimmerer Eibe Hermann Penner (Michael Prüß).



Bäckerhandwerk Bremerhaven

Was Bäckerinnen und Bäcker mit großem handwerklichen Wissen in der Backstube herstellen, sollte auch mit ebenso viel Wissen im Verkaufsraum an den Mann oder die Frau gebracht werden. Dafür sind Fachverkäuferinnen und -verkäufer im Lebensmittelhandwerk – Fachrichtung Bäckerei zuständig. Nun freuten sich drei von ihnen über die bestandene Prüfung.



Maler- und Lackiererhandwerk Bremerhaven

Wie man Dinge mit Farbe gestaltet, haben sie in ihrer Ausbildung gelernt. Mit dem Abschluss ihrer Ausbildung haben 14 Maler und Lackierer, acht Fahrzeuglackierer sowie zwei Bauten- und Objektbeschichter es nun auch in der Hand, ihre eigene berufliche

Zukunft zu gestalten. Freigesprochen wurden sie im Rahmen einer Feierstunde von der Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde. Bester Fahrzeuglackierer ist Tristan Sommer (BLG AutoTec).

Foto: Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde



Kosmetikerinnen

Ebenfalls in der BS DGG bekamen die angehenden Kosmetikerinnen aus Bremerhaven und der Stadt Bremen ihre Abschlusszeugnisse sowie Gesellenbriefe überreicht. Beim Ausbildungsberuf Kosmetiker/in handelt es sich um eine duale Berufsausbildung, die erst seit 2002 möglich ist. Vorher wurden Kosmetikerinnen und Kosmetiker ausschließlich an Privatschulen oder Akademien ausgebildet. Seit 2006 gibt es eine Ausbildungspartnerschaft Kosmetik, der mittlerweile 39 Ausbildungsbetriebe kostenlos angehören. Nähere Informationen erhalten Ausbildungsbetriebe an der BS DGG unter www.bsogg.de oder unter www.ap-kosmetik.eu.

Foto: BS DGG



Bremer Azubis siegen im Bestenwettbewerb

■ Kyle Hegmit, Jan Schröder und Dominik Sorge gehören zu den besten Azubis in Deutschland. Die zwei angehenden Maler und die angehende Malerin zählen zu den 100 Koffergewinnern, die im Rahmen des jährlichen Bestenwettbewerbs „Du hast es drauf – zeig’s uns!“ der gemeinnützigen Sto-Stiftung ausgezeichnet wurden. Als Belohnung für ihre Arbeit erhielten sie jeweils einen Malerkoffer, der mit Werkzeug und Fachliteratur im Wert von rund 1.000 Euro bestückt ist.

Als Kollegium fühlen wir uns dadurch in unserer Ausbildung bestätigt.“ Gregor Botzet, Stiftungsrat Handwerk der Sto-Stiftung, erläutert: „Karriere im Handwerk ist für viele oft erst auf den zweiten Blick interessant. Dabei stehen engagierten Auszubildenden zahlreiche Wege offen – vom Fachschulstudium inklusive Meisterbrief bis zur Hochschule. Wir unterstützen sie mit unserem Konzept der Bildungspyramide dabei. Die erste Stufe sind die grünen Werkzeugkoffer.“

Berufsschullehrer Marc Rödel vom Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße sagte bei der Übergabe der grünen Koffer: „Auch wenn der Rahmen nicht so festlich ist wie sonst, sind wir sehr froh, dass unsere Schüler wieder zu den Besten im Handwerk gehören.“

In dem bundesweiten Wettbewerb werden seit 2012 jedes Jahr 100 Maler- und Lackierer-Azubis für ihre sehr guten Leistungen in Berufsschule und Betrieb ausgezeichnet.

Weitere Infos unter: www.sto-stiftung.de



Kyle Hegmit (l.) und Dominik Sorge (r.)
Jan Schröder (oben)

Handwerk auf Schulbesuch

■ Mit Jugendlichen ins Gespräch kommen, über die Ausbildung im Handwerk informieren und konkrete Tipps für die Bewerbung sowie freie Stellen geben. Dieses Ziel verfolgt das Team der Passgenauen Besetzung der Handwerkskammer Bremen mit seinen Schulbesuchen.

In der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee sprachen Anna Karantinaki und Günter Roes mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern.

Betriebe, die noch freie Ausbildungsstellen haben, können sich ebenfalls an das Team der Passgenauen Besetzung wenden, unter Telefon 0421/30 500-136 oder - 137 und per E-Mail an karantinaki.anna@hwk-bremen.de und roes.guenter@hwk-bremen.de.



„Straßen nicht anmalen und schmücken, sondern bauen und erhalten“

Bremer Tiefbauer fordern Bestandsaufnahme und mehr Investitionen in Verkehrsinfrastruktur.

■ Mit Sorge blickt die Landesfachgruppe Straßenbau im Verband Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen e.V. (VBU) auf das Investitionsniveau für den Erhalt sowie Ausbau öffentlicher Straßen und Wege in Bremen. Anlass war der Modellversuch in der Martinistraße. Dazu VBU-Geschäftsführer Andreas Jacobsen: „Straßen anzumalen oder Blumenkübel aufzustellen, ersetzt nicht zukunftsfähige Investitionen in die Bremer Verkehrsinfrastruktur.“

Eine Nachfrage bei den Betrieben der Landesfachgruppe Straßenbau hatte zuvor ergeben, dass Bremens Tiefbauunternehmer eine deutliche Zurückhaltung der öffentlichen Hand spüren, wenn es um den Erhalt und vor allem den Ausbau der bremischen Straßen und Wege geht. Jacobsen: „Straßen- und Tiefbauunternehmen sind ganz wesentlich von öffentlichen Investitionen abhängig.“ Daher sieht es der Branchenverband kritisch, wenn statt nennenswerter Investitionen vorübergehende Modellprojekte mit Millio-nenbudgets umgesetzt werden. Deshalb wünschen sich die Bremer Straßen- und Tiefbauunternehmen, dass die Politik auf der Grundlage einer kurzfristigen Bestandsaufnahme einen Investitionsplan zum Ausbau sowie Erhalt der Bremer Verkehrswege vorlegt und die für die Umsetzung notwendigen Mittel bereitstellt.

In der Landesfachgruppe Straßenbau im VBU sind vor allem kleine sowie mittelständische Straßen- und Tiefbauunternehmen zusammengeschlossen. Gemeinsam beschäftigen diese Unternehmen rund 650 Mitarbeiter.

INFO

Verband Baugewerblicher Unternehmer
Im Lande Bremen e. V.
Martinistraße 53-55
28195 Bremen
Telefon: 0421 / 222 80 66-0
E-Mail: bau@vbu-bremen.de

ANZEIGEN

Wendeln + Kammerer, Cappeln-Nütteln | Bühning, Schwagstorf

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL
www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Die-Handwerker-Fachfamilie
Wilke
Wilh. Wilke & Söhne GmbH
Wilke Sanitär u. Heizung GmbH
Hans-Bredow-Straße 47 • 28307 Bremen

Mauer- u. Fliesenarbeiten:
Tel.: 0421/43 876 43 + Fax: 0421/43 876 42

Sanitär – Heizung – Solar:
Tel.: 0421/43 876 30 + Fax: 0421/43 876 31

- ◆ Badezimmermodernisierung – auch altengerecht und barrierefrei
- ◆ Altbausanierung / Erd- und Pflasterarbeiten
- ◆ An-, Um- und Ausbauten
- ◆ Wasser- und Brandschadenbeseitigung
- ◆ Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

www.die-handwerker-fachfamilie.de
info@die-handwerker-fachfamilie.de

Jugendticket und Azubi-Wohnheim zeigen Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium

Die Handwerkskammer Bremen begrüßt die Mitte August gefassten Beschlüsse des Senats zur Einführung eines Jugendtickets und zum Bau eines Azubi-Wohnheims. „Die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven suchen dringend gute und motivierte junge Leute, um sie zu den im Handwerk benötigten Fachkräften auszubilden. Seit Jahren fordern wir deshalb eine Gleichstellung der dualen Ausbildung mit der akademischen Bildung.

Das Jugendticket und das Azubi-Wohnheim sind wichtige Signale in die richtige Richtung“, sagt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

„Unsere Erfahrungen zeigen, dass bei der Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung auch das jeweilige gesellschaftliche Ansehen eine wichtige Rolle spielt, nicht nur bei den Jugendlichen selbst, sondern auch bei Freunden und in

der Familie. Wenn Auszubildende künftig mit dem Jugendticket günstigere Konditionen für den öffentlichen Nahverkehr nutzen können, kommt dies der Gleichwertigkeit der Ausbildung mit dem Studium deutlich näher. Das gilt ebenso für das geplante Azubi-Wohnheim. Sollte das Modell erfolgreich anlaufen, würden wir uns weitere Wohnheime an zentralen Orten in der Stadt wünschen.“

Bei Schutzmaßnahmen am Ball bleiben

Vor rund eineinhalb Jahren hat das Team der Handwerkskammer Bremen die ersten Anfragen von Handwerksbetrieben zum Thema Corona bekommen. Seitdem haben die Beraterinnen und Berater etliche Tausend Gespräche geführt – allein seit Januar 2021 rund 7.500 – und unzählige E-Mail-Anfragen beantwortet. Mit dem Fortschritt der Impfkampagne hat sich die Lage etwas entspannt. Trotzdem warnen sie: Die Pandemie ist noch nicht vorüber.

Deshalb empfiehlt das Beratungsteam (im Bild von links: Carsten Isensee, Oliver Kriebel, Tuku Roy-Niemeier und

Henrik Dannenberg), bei den Corona-Schutzmaßnahmen am Ball zu bleiben – zum Wohl der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des gesamten Betriebs. Denn abgesehen von den gesundheitlichen Folgen für jeden einzelnen kann ein Corona-Fall auch schwerwiegende wirtschaftliche Konsequenzen mit sich bringen. Das haben die Fachleute der Handwerkskammer bei ihren zahlreichen Beratungsgesprächen hautnah miterlebt. Die Gefühlslagen ihrer Gesprächspartnerinnen und -partner reichen von Existenzangst und Frustration über Sorge und Ungewissheit bis hin zu Hoffnung.

Damit letztere trotz der Delta-Variante und wieder steigender Inzidenzwerte bestehen bleibt, rät das Beratungsteam der Handwerkskammer weiterhin zu Vorsicht: „Niemand möchte pessimistisch sein, eine realistische Betrachtung der Entwicklungen ist trotzdem nötig. Auch wenn viele Vorschriften gelockert wurden, ist jede ergriffene Schutzmaßnahme – ob durch Pflicht oder freiwillig – richtig und wichtig. Denn auch vollständig geimpfte Personen können das Virus womöglich übertragen. Mit guten Schutz- sowie Hygienemaßnahmen können Mitarbeitende, Betrieb und unsere Gesellschaft aber geschützt werden.“



Carsten Isensee, betriebswirtschaftlicher Berater, und Cigdem Ekiz, Justiziarin der Handwerkskammer Bremen.



Was tun bei steigenden Baustoffpreisen?

Steigende Baustoffpreise und extreme Lieferengpässe treiben vielen Handwerkern zurzeit Sorgenfalten auf die Stirn. Welche Möglichkeiten der Schadensbegrenzung sie unter Umständen haben und wie sie Risiken künftig vermeiden können, darum ging es bei einer digitalen Veranstaltung auf Einladung der Handwerkskammer Bremen, der Kreishandwerkerschaften Bremen sowie Bremerhaven-Wesermünde und des Verbands Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU).

Im Mittelpunkt standen Informationen zu Stoffpreisgleitklauseln und weiteren Schutzmechanismen, die das Bundesland Bremen bei öffentlichen Baumaßnahmen getroffen hat.

Janine Lamot von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa wies unter anderem auf die Möglichkeit hin, vor Ablauf der Angebotsfrist im Rahmen einer sogenannten Bieteranfrage zu klären, ob eine Stoffpreisgleitklausel eingeführt werden kann. Nach Ablauf der Angebotsfrist stelle sich die rechtliche Situation schwieriger dar. Auf jeden Fall, so Lamot, sollte der Auftraggeber rechtzeitig auf mögliche Probleme hingewiesen werden, um gegebenenfalls reagieren zu können.

Cigdem Ekiz, Justiziarin der Handwerkskammer, ging auf Anfragen der teilnehmenden Handwerker ein und beantwortete unter anderem Detailfragen zu Stoffpreisgleitklauseln.

ANZEIGEN

elektro furken
 Meister & Fachhandwerker seit Generationen
 Albrecht-Poppe-Straße 17a
 28757 Bremen – Vegesack
 fon (0421) 662634

CORDES & GRAEFE BREMEN
 HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN!

GC-GRUPPE.DE | CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK WULFHOOPEER STRASSE 1-5 | 28816 STUHR



Michael Labetzke,
Bündnis 90/Die Grünen



Thomas Röwekamp, CDU



Doris Achelwilm, Die Linke, im Gespräch mit Andreas Meyer,
Handwerkskammer Bremen



Volker Redder, FDP



Sarah Ryglewski, SPD



Hwk-Präsident Thomas Kurzke

Politiker stellen sich den Fragen des Handwerks

Zu den Hauptaufgaben der Handwerkskammer Bremen gehört es, die verschiedenen Interessen der Handwerksbetriebe sowie ihrer Beschäftigten gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Dabei handelt sie nach ihrem festen Grundsatz der politischen Neutralität. Dass im Gewerbehaus trotzdem politischer Meinungsaustausch stattfinden kann, zeigte sich bei der jüngsten

Handwerks-Ma(h)l-Zeit. Im Vorfeld der Bundestagswahl hatte die Kammer fünf Bremer Bundestagskandidaten zur Talkrunde eingeladen.

Teilnehmende waren Doris Achelwilm (Die Linke), Michael Labetzke (Bündnis 90/Die Grünen), Volker Redder (FDP), Thomas Röwekamp (CDU) und Sarah Ryglewski (SPD). Einen Bremer Bundestagskandi-

daten aus den Reihen der AfD konnte die Kammer nicht einladen, weil dieser zum Zeitpunkt der Planung der Handwerks-Ma(h)l-Zeit noch nicht bekannt war. Bei der Diskussion, die Zuschauer im Saal sowie im Internet verfolgen konnten, stellten Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer Fragen, die zurzeit vielen Handwerkern unter den Nägeln

brennen. Von den Bundestagskandidaten wollten sie unter anderem wissen, welche Lösungen ihre jeweilige Partei für das Problem des Fachkräftemangels hat und wie sie dem Handwerk dabei helfen kann, Maßnahmen gegen den Klimawandel umzusetzen. Weil auch die Digitalisierung zu den Kernthemen der Handwerkskammer zählt, griffen die Moderatoren auch dieses Thema auf. „Was kann die Politik tun, um auch den meist kleinen Handwerksbetrieben bei der Digitalisierung zu helfen?“, fragte Thomas Kurzke in die Runde.

In zwei Punkten waren sich die Bundestagskandidaten trotz der üblichen politischen Gegensätze weitgehend einig. Das Handwerk wird gebraucht, um Maßnahmen gegen den Klimawandel umzusetzen.



Außerdem sprachen sich dafür aus, die duale Ausbildung zu stärken. In anderen Punkten, zum Beispiel beim Thema Ausbildungsfonds, waren die Gegensätze wie zu erwarten größer.

Dass sich der Bundestagswahlkampf in der heißen Phase befindet, zeigten auch die Antworten auf die Frage von Katrin Roßmüller. Als Unternehmerin und Vor-

standsmitglied der Handwerkskammer regte sie eine stärkere regionale Zusammenarbeit der politischen Gegenspieler zugunsten des kleinsten Bundeslandes an. Diese reagierten auf den Vorschlag aber eher verhalten.

Ein Video der Handwerks-Ma(h)l-Zeit steht im YouTube-Kanal der Handwerkskammer Bremen zum Nachschauen bereit.



Frank Imhoff im Gespräch mit E-Azubis

Bei seiner diesjährigen Sommertour beschäftigte sich Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff mit den Themen Armutsbekämpfung und Chancengleichheit. Unter dem Motto „Perspektivwechsel“ besuchte der Politiker soziale Einrichtungen und führte Gespräche mit Wissenschaftlern sowie von Armut Betroffenen. Beim Handwerksbetrieb Elektrotechnik Alpert informierte er sich darüber, wie es geflüchteten jungen Menschen geht, die in Deutschland eine Ausbildung machen.

Die familiengeführte Firma bildet aktuell drei geflüchtete Jugendliche aus Westafrika, Syrien und Brasilien aus. Im Gespräch mit Imhoff berichteten zwei von ihnen unter anderem über die Herausforderungen im Rahmen ihrer Ausbildung. Dazu gehöre der digitale Unterricht im Zuge der Corona-

Pandemie. Auszubildenden, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hätten, falle dieser besonders schwer.

Unterstützung bekommen sie häufig von ihren Ausbildungsbetrieben. Ein Engagement, dass sich laut Geschäftsführer Klaus Alpert lohnt, besonders vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels. Das Unternehmen habe sich in den vergangenen Jahren divers aufgestellt und damit gute Erfahrungen gemacht. Einen großen Fortschritt zur Unterstützung von Auszubildenden sieht Alpert in der Einführung der Lernplattform Elko-net. Diese erleichtere Auszubildenden das Selbstlernen, Ausbilder und Lehrer könnten bei Bedarf schneller und einfacher unterstützen. Dank Elko-net würden inhaltliche und sprachliche Barrieren für viele Auszubildende niedriger.



Frank Imhoff, die Auszubildenden Kelvin Baez und Salar Badran sowie Unternehmer Klaus Alpert (v.l.).

Fotos: Oliver Brandt



Einladung an Betriebe zum „Klön schnack Energie“



Der Klimaschutz eröffnet dem Handwerk viele Chancen, nach außen zum Beispiel in Form von Aufträgen. Innerhalb des Betriebs lassen sich mit den passenden Maßnahmen Kosten sparen. Wie, darüber möchten die Handwerkskammer Bremen und die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens mit Handwerksbetrieben beim „Klön schnack Energie“ ins Gespräch kommen.

Henrik Dannenberg, Berater für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Bremen, wird ab September Handwerksbetriebe per Lastenfahrrad besuchen, um gemeinsam mit ihnen und den Experten von energiekonsens Sparpotenziale zu erörtern. Mit der kostenlosen Energievisite bekommen die Betriebe dabei auch eine erste Kurzübersicht über die wesentlichen Sparpotenziale. Als Innovationsberater, Maschinenbauingenieur sowie Installateur- und Heizungs-

bauermeister steht Henrik Dannenberg außerdem für Fragen rund um weitere Zukunftsthemen, zum Beispiel Digitalisierung und Prozessoptimierung, zur Verfügung.

INFO

Terminvereinbarung für den „Klön schnack Energie“:

Henrik Dannenberg
Handwerkskammer Bremen
Beauftragter für Innovation und Technologie im Handwerk

Telefon: 0421/30 500-320
E-Mail: dannenberg.henrik@hwk-bremen.de



Zusammen mit Hanna Pohl und Maxi Wenge (v. l.) von energiekonsens wird Henrik Dannenberg, Innovations- und Technologieberater der Handwerkskammer Bremen, ab September mit dem Lastenfahrrad Betriebe zum „Klön schnack Energie“ besuchen. Foto: Oliver Brandt



In ihrem neuen Hauptgebäude möchte die Sparkasse Bremen bald auch wieder Live-Veranstaltungen wie das „Mahl des Handwerks“ oder den „Bremer Gründungspreis“ ausrichten.



Firmenkundenvorstand Klaus Windheuser (l.) und Vorstandsvorsitzender Tim Neseemann.

Fotos: Oliver Brandt

Premiere im neuen Verwaltungssitz

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte sich Klaus Windheuser, neuer Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen, lange Zeit nicht persönlich der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Das holte er kurz vor den Sommerferien nach. Bei der Gelegenheit präsentierte er zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Tim Neseemann auch den neuen Hauptsitz der Sparkasse in der Universitätsallee.

Bei dem Pressetermin erläuterten Windheuser und Neseemann unter anderem, die wie Sparkasse Bremen ihre Firmenkunden mit persönlicher Beratung beim Übergang in die Zeit nach der Corona-Pandemie begleiten möchte. Lohnt sich Factoring, also der Verkauf von Forderungen, um schneller flüssige Mittel zu haben? Rechnet sich Leasing? Das seien zum Beispiel Fragen, bei deren

Beantwortung die Sparkasse Bremen ihren Kunden beratend zur Seite stehe. Darüber hinaus wies Windheuser auf die neue Online-Plattform www.handwerk-nachfolge.de hin (siehe auch HiBB, Ausgabe April 2021): „Mit dieser Plattform-Initiative helfen wir den uns am Herzen liegenden Handwerksbetrieben, die große Herausforderung der Unternehmensnachfolge zu lösen.“

Mut zur Gründung hat sich gelohnt

Vor 50 Jahren hat Bernhard Hoefert mit einem kleinen Elektrobetrieb im Bremer Viertel den Sprung in die Selbstständigkeit unternommen. Am 1. Juli 1971 eröffnete er seine Firma mit vier Mitarbeitern in der Straße Auf den Häfen. Sein unternehmerischer Mut sollte sich schnell auszahlen.

Bereits 1979 zog das aufstrebende Unternehmen aus Platzgründen an den neuen Standort in der Insterburger Straße. Dort wurden 2002 auch die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit Michael Bolte, Markus Langer und Jens Zuttermeister übernahmen drei langjährige Mitarbeiter die Hoefert Elektro GmbH. Seit 2011 agiert das Unternehmen, das heute 40 Mitarbeiter sowie kontinuierlich acht bis zwölf Auszubildende beschäftigt, vom neuen Standort in der Neidenburger Straße aus. Seine Schwerpunkte hat die Hoefert Elektro GmbH auf die Bereiche Netzwerktechnik, Gebäudetechnik und Kommunikationstechnik gesetzt.



Trafen sich zum Firmenjubiläum (v.l.): Geschäftsführer Markus Langer, Innungs-Obermeister Dieter Siever, Geschäftsführer Jens Zuttermeister, Firmengründer Bernhard Hoefert, Kartin Roßmüller vom Vorstand der Handwerkskammer Bremen, Prokurist Niklas Heins und Geschäftsführer Michael Bolte. Foto: Oliver Brandt

Bremen unterstützt Firmen bei der Digitalisierung

Im Rahmen des Programms „Digitaler ReSTART“ können Unternehmen bis zu 17.000 Euro Förderung beantragen

■ **Handwerker sowie andere Unternehmen im Bundesland Bremen, die sich digital neu aufstellen möchten, können für ihr Vorhaben ab sofort bis zu 17.000 Euro staatliche Unterstützung beantragen. Mit dem Förderprogramm „Digitaler ReSTART – Förderung von Digitalisierungsvorhaben in KMU“ möchte das Bremer Wirtschaftsressort Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), freiberuflich Tätige und Soloselbstständige dabei unterstützen, sich durch verstärkte Digitalisierung wettbewerbs- und zukunftsfähig aufzustellen. Die Handwerkskammer Bremen hat das Programm mitinitiiert.**

„Mir ist es wichtig, dass gerade kleine Unternehmen und Soloselbstständige die Chance haben, in der digitalen Geschäftswelt anzukommen“, sagt Wirtschafts-senatorin Kristina Vogt. „Hier helfen oft kleine Anpassungen in den Prozessen und dem Geschäftsmodell, um langfristig erfolgreich auf eigenen Füßen zu stehen. Das Ziel ist, sich jetzt digital fit zu machen, um aus der Coronakrise heraus neue

Perspektiven entwickeln zu können.“ Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, sagt: „Die Digitalisierung eröffnet dem Handwerk enorme Chancen. Für viele Handwerker gehört zum Beispiel der Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien schon lange zum Berufsalltag. Bei anderen besteht noch Nachholbedarf. Aus diesem Grund gehört die Digitalisierung neben dem Klimaschutz, der Ausbildung und der Unternehmensnachfolge zu den Kernthemen unserer Handwerkskammer. Wir freuen uns, dass das Wirtschaftsressort unsere Anregung aufgegriffen hat und Unternehmen, die in ihre digitale Zukunft investieren, fördert.“

Insgesamt ist das Programm durch das Land Bremen zunächst mit fünf Millionen Euro aus dem Bremen-Fonds ausgestattet und läuft bis zum Jahresende. Förderanträge können bei der BAB – Die Förderbank und bei der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS) eingereicht werden. „Wir wollen schnell und unkom-

pliziert Unterstützung für den Mittelstand bieten, das ist die oberste Zielsetzung des Programms“, sagen Ralf Stapp, Geschäftsführer der BAB, und Nils Schnorrenberger Geschäftsführer der BIS, einhellig. „Das Programm bietet einen Impuls für KMU in Bremen und Bremerhaven, in digitale Zukunftstechnologien zu investieren und ihre digitalen Kompetenzen zu erhöhen. Wir freuen uns, das umsetzen zu können.“

INFO

Links zu den Antragsstellen:

BAB: www.bab-bremen.de
BIS: www.bis-bremerhaven.de

Weitere Informationen:

Julia Heisler:
Telefon: 0421 / 30 500-301,
E-Mail: julia.heisler@handwerkprojekt.de
Henrik Dannenberg:
Telefon: 0421 / 30 500-320,
E-Mail: dannenberg.henrik@hwk-bremen.de



Förderung für klimafreundliche Nutzfahrzeuge und Ladeinfrastruktur

■ **Mit einer Summe von insgesamt 6,6 Milliarden Euro fördert die Bundesregierung die Anschaffung klimafreundlicher Nutzfahrzeuge und der zugehörigen Tank- und Ladeinfrastruktur. Anträge sind bis zum 27. September elektronisch über das eService Portal des Bundesamts für Güterverkehr einzureichen.**

Das Programm ist – wie vom Handwerk gefordert – im Gegensatz zu den bisherigen Förderungen auf einen längeren Zeitraum hin angelegt. Es wird bis Ende

2024 laufen und umfasst 1,6 Milliarden Euro für die Förderung klimafreundlicher Nutzfahrzeuge sowie 5 Milliarden Euro für zugehörige Tank- und Ladeinfrastruktur. Die Förderung beträgt pro Nutzfahrzeug 80 Prozent der Investitionsmehrausgaben gegenüber einem Fahrzeug mit konventionellem Dieselantrieb. Förderberechtigt sind Unternehmen, Gebietskörperschaften, Körperschaften sowie Anstalten des öffentlichen Rechts und eingetragene Vereine. Gefördert werden die Anschaffung von

neuen oder umgerüsteten Nutz- und Sonderfahrzeugen mit batterie- oder brennstoffzellenelektrischem Antrieb sowie die für deren Betrieb notwendige Tank- und Ladeinfrastruktur. Als Neufahrzeuge gelten auch Fahrzeuge mit einer vorherigen einmaligen Zulassung auf den Hersteller oder den Händler und einer maximalen Laufleistung von 10.000 Kilometern. Während der Antragsphase hat das Bundesamt für Güterverkehr eine Telefon-Hotline für Interessenten (Tel. 0221 5776-5999) geschaltet.

Anmeldung zur Abschluss-/Gesellenprüfung Winter 2021/2022

■ Zu den im Winter 2021/2022 stattfindenden GESELLEN-PRÜFUNGEN im Bezirk der Handwerkskammer Bremen werden Anmeldungen ab sofort in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Bremen, Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, Telefon: 0421 22280-601 / -605 entgegengenommen.

Bei der Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen, anzumelden sind die Auszubildenden bzw. Umschüler folgender Ausbildungsberufe: Änderungsschneider/in; Bodenleger/in; Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk in den Schwerpunkten Bäckerei, Fleischerei bzw. Konditorei; Feinwerkmechaniker/in; Glaser/in; Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in; Kaufmann/-frau für Büromanagement; Kosmetiker/in; Maßschneider/in; Polster- und Dekorationsnäher/in; Raumausstatter/in; Sattler/in. Anmeldeformulare wurden bereits direkt an die infrage kommenden Auszubildenden in den Ausbildungsbetrieb bzw. an die Ausbildungsbetriebe geschickt.

Die Anmeldungen sind bis zum am 30.09.2021 einzureichen!

Der Anmeldung ist das letzte Berufsschulzeugnis beizufügen. Es werden nur vollständig ausgefüllte und vom Auszubildenden und Ausbilder unterschriebene Anmeldungen entgegengenommen. Verspätete Anmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von 40 Euro möglich!

Für die Teilnahme an der Berufsabschlussprüfung Winter 2021/2022 haben sich anzumelden: Alle Auszubildenden, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 31. März 2021 endet bzw. die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben sowie die Prüflinge, die von

den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) / § 37 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) Gebrauch machen wollen.

Die Prüfungsgebühr richtet sich nach der Gebührenordnung der Handwerkskammer Bremen. Die Prüfungsgebühr ist nach Erhalt der Gebührenrechnung vor Beginn der Prüfung zu entrichten. Für die Anmeldung von Wiederholungsprüflingen gelten besondere Regelungen.

Anmeldeformulare erhalten Sie bei der:

- Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen, Zimmer G312, 3. OG, oder unter www.hwk-bremen.de
- zuständigen Kreishandwerkerschaft in Bremen bzw. Bremerhaven
- Innung des Bauhandwerks Bremen

Eine Übersicht der für die einzelnen Berufe zuständigen Stellen für die Anmeldung finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Pusch unter Telefon 0421/30 500-133

Anmeldungen zu den Gesellenprüfungen Winter 2021/22 – Bremerhaven

Zu den im Winter 2021/2022 in Bremerhaven stattfindenden Gesellenprüfungen werden Anmeldungen ab sofort bis spätestens 30. September 2021 in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Columbusstr. 2, 27570 Bremerhaven, entgegengenommen. Es haben sich anzumelden: alle Auszubildenden, die ihre vertragliche Ausbildungszeit bis spätestens 31. März 2022 beenden bzw. die Sommer-Gesellenprüfung 2021 nicht bestanden haben sowie die Prüflinge, die von den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 37 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks Gebrauch machen wollen.

PERSONALIEN

Handwerk verabschiedet Renate Schreiber

■ **Ende Juni hat Renate Schreiber nach fast 41 Jahren dem Handwerk Adieu gesagt und sich in den Ruhestand verabschiedet. Zu diesem Anlass bedankten sich neben zahlreichen Kolleginnen und Kollegen auch Hans-Joachim Stehr, Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen, Jens Rigterink, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH und dessen Stellvertreter Stefan Lütjen persönlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.**

Angefangen hat Renate Schreiber 1980 als Verwaltungsfachangestellte bei der Handwerkskammer Bremen in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte, später übernahm sie die Telefonzentrale im Berufsförderungszentrum und unterstützte parallel dazu die Kolleginnen und Kollegen in der Akademie des Handwerks sowie in der Schweißtechnischen Lehranstalt. Von 2007 an war Schreiber im Bereich ÜLU des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH tätig.



Kammer-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr (l.), Stefan Lütjen, Koordinator interner Service (r.), und Jens Rigterink, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH (nicht auf dem Bild), dankten Renate Schreiber für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

JUBILÄEN & GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER 2021

- | | |
|--|--|
| <p>25 01.09. Helmut Radtke, Bremen
Maurer- und Betonbauerhandwerk,
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk</p> <p>25 01.09. Optiker Bode GmbH, Bremerhaven
Augenoptikerhandwerk</p> | <p>25 06.09. Bremer Straßenbahn AG, Bremen
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk</p> <p>25 23.09. Claus Middelhuß, Bremerhaven
Tischlerhandwerk</p> |
|--|--|

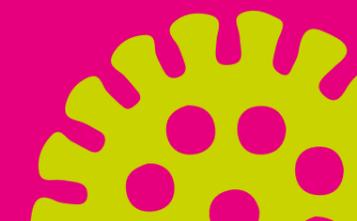


Geburtstage der Ehrenamtsträger

- | | |
|--|--|
| <p>01.09. Karl Wilhelm Schnars
KHM Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde und
OM Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>01.09. Stephan Ankert
Stv. OM Bezirksinnung
Parketthandwerk und Fußbodentechnik
Niedersachsen/West</p> <p>04.09. Stephan Polzin
Stv. OM Innung des Bauhandwerks Bremen</p> <p>04.09. Thomas Rammelt
Stv. OM Gold- und Silberschmiedeiinnung
Bremen</p> <p>06.09. Burkhard Behrmann
OM der Elektrohandwerke
Bremerhaven-Wesermünde und
Vorstand Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>09.09. Kai Schulz
OM Innung Sanitär Heizung Klima
Bremen</p> <p>09.09. Lutz Howald
EOM Dachdecker-Innung
Bremen</p> <p>11.09. Armin Lueße
Stv. OM Raumausstatter- und Sattler-Innung
Bremen</p> <p>12.09. Dirk Reker
Stv. LIM Die Gebäudereiniger –
Landesinnung Bremen und
Nord-West-Niedersachsen</p> | <p>17.09. Jens Asendorf
OM Innung für Orthopädie-Schuhtechnik
Bremen</p> <p>22.09. Anja Drossmann
Vorstand der Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>24.09. Lutz Bolle
Stv. OM Innung des Kfz-Technikerhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>26.09. Jürgen Rotschies
OM Innung des Bauhandwerks
Bremen</p> <p>26.09. Andreas Meyer
HGF Handwerkskammer
Bremen</p> <p>26.09. Ralf Majowski
Stv. OM der Innung Metall</p> <p>27.9. Eduard Gehr
EOM Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>04.10. Albin Goldmann
EOM Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>04.10. Ralph Orléa
Stv. OM Innung des Kraftfahrzeugtechniker-
Handwerks
Bremen</p> <p>05.10. Nils Weßling
Stv. OM Tischler-Innung
Bremen</p> |
|--|--|

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeitiger vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

Coronavirus:
Aktuelle Informationen
und Hinweise finden
Betriebe unter
www.hwk-bremen.de



VERANSTALTUNGEN AB SEPTEMBER 2021

07.09.2021 HandWERK gGmbH
21410 – Seminar zum Thema: Kommunikation
Für Auszubildende, Gesellen und Meister
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 80,00 €

08.09.2021 HandWERK gGmbH
21411 – Seminar zum Thema: Professionelle Korrespondenz Moderne Geschäftsbriefe und E-Mails mit Wirkung
Für Auszubildende, Gesellen und Meister, Büroangestellte
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 120,00 €

08.09.2021 HandWERK gGmbH
21412 – Seminar zum Thema: Der gute Ton am Telefon
Für Auszubildende, Gesellen und Meister, Büroangestellte
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 80,00 €

08.09.2021 HandWERK gGmbH
21413 – Seminar zum Thema: Knigge für Auszubildende – Gute Umgangsformen und Kundenkommunikation
Für Auszubildende
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 120,00 €

29.09. Hwk Bremen/energiekonsens
Online-Workshop „Solarinitiative Handwerk“
Der Workshop richtet sich an Handwerksunternehmen, die auf dem Gebiet Solarenergie tätig sind und sich in die Liste von Fachbetrieben unter www.solar-in-bremen.de eintragen lassen möchten.
Info: Tel. 0421 30500-312; roy-niemeier.tuku@hwk-bremen.de
Kosten: 75 Euro (für Betriebe aus Bundesland Bremen); 150 Euro (für nicht Bremer Betriebe)

18.10.2021 HandWERK gGmbH

Fachlehrgang Elektro: Anschluss von Anlagen und Geräten an das Niederspannungsnetz – TREI
(Vollzeit, 80 Stunden) Für Industriemeister, Techniker oder Ingenieure aus dem Elektrobereich. Durch die Teilnahme an diesem Seminar erhalten Sie die Eintragungsvoraussetzungen des Versorgungsbetreibers (VNB). Inhalt: rechtliche Grundlagen; einschlägige Vorschriften der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Ausrüstungsanforderungen; einschlägige technische Regeln der Elektrotechnik, Prüfen und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen; Erzeugungsanlagen und Geräten inklusive Dokumentation; Schaltanlagen und Verteiler; Projektierungsgrundlagen für elektrische Anlagen; Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte zum Anschluss an das Niederspannungsnetz; als Abschluss erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421/222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 1.925 €

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

06.09.2021 HandWERK gGmbH
Meisterkurs: Friseur Teil I und II
Für Gesellen im Friseurhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
herr.manfred.seidl@handwerksbremen.de
Kosten: 3.400,00 €

06.09.2021 HandWERK gGmbH
Meisterkurs: Metallbau Teil I und II
Für Gesellen im Metallbauhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 4.800,00 €

06.09.2021 HandWERK gGmbH
Meisterkurs: Bauhandwerk Maurer und Betonbauer Teil I und II
Für Gesellen im Bauhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 5.500,00 €

06.09.2021 HandWERK gGmbH
Meisterkurs: Zimmerer Teil I und II
Für Gesellen im Zimmererhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 5.200,00 €

07.09.2021 HandWERK gGmbH

Meisterkurs: Tischler Teil I und II
Für Gesellen im Tischlerhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 4.900,00 €

INFO

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerksbremen.de
Tel.: 0421/222 744-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471/185-249

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30 500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1288 Friseur- und Kosmetikgeschäft in Bremen-Horn zu verkaufen, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Frisierplätze, guter Kundstamm.

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundstamm und Maschinen sowie dazugehöriger Wohnung, ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1436 Alteingesessenes Friseurgeschäft in konkurrenzfreier Citylage, ca. 70 qm, 10 Bedienplätze, große Schaufensterfront, gute Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen abzugeben. Guter Kundstamm,

Abstand VB.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM, Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität, ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Eintragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundstamm vorhanden.

1453 Tischlerei-Räumlichkeiten in Bremen-Hemelingen zu vermieten. Wir suchen ab Juli/August einen Nachmieter für: Gewerberäumlichkeiten, ca. 640 qm, inkl. 300 qm Außenlager, momentan als Tischlereiwerkstatt ausgelegt. Im Mietpreis von 1395 Euro (netto) enthalten: Lackierwand, Absaugung für Sackanlage, Kompressor.

1454 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundstamm und 14 Mitarbeitern bei einem Umsatz von 1,3 Mill. Euro pro Jahr sucht Nachfolger.

1455 Gut laufender, neu renovierter Friseursalon in Bremen-Hemelingen sucht Nachfolger zum 01.07.2021. 3 Bedienplätze, ca. 85 qm groß.

1458 Änderungsschneiderei Avci in LDW, Telefon 0421/87 51 77 Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industrie-Nähmaschinen und Material zu verkaufen.

1459 Alteingesessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großem Kundstamm in Bremen-Nord und umzu, sucht Nachfolger oder Käufer.

Bremen Gesuche

2079 Firma Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co KG sucht SHK-Betrieb zur Übernahme / Betriebsvergrößerung in Bremen-Stadt oder südlichem Umland (Weyhe).

2090 Suchen Friseursalon in Bremen (Horn/Schwachhausen/Vahr) mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selbst. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden aluminiumverarbeitenden

Metallbaubetrieb, um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber und Meister im Malerhandwerk sucht wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär- und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kund-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur schlüsselfertigen Erstellung vom EFH bis zum Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:

Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-311
Telefax: 0421/30 500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97 24 90
Telefax: 0471/20 70 29
Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22 28 06 20
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

Titelbilder: Oliver Brandt

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen
und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(s.o.)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43,
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer
Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck: Druckhaus Humburg
GmbH & Co. KG,
Am Hilgeskamp 51-57,
28325 Bremen

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

PROBEFAHRT?
VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN
TERMIN UNTER 0421-45808-0

Woltmann ist
Partner der
Bamaka, DRWZ,
Maschinenring,
e-masters



FORD RANGER SONDEREDITION WOLFTRAK & STORMTRAK – LIMITED EDITION – BEGRENZT VERFÜGBAR

FORD RANGER WOLFTRAK

DOPPELKABINE

ab € 29.900,-*

2.0l EcoBlue; 125 kW (170 PS); Automatikgetriebe; Allrad;
5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar in 80 cm tiefen Gewässern;
Sportbügel; Sitzheizung; Klimaanlage; Bordcomputer; Regensensor;
Einparkhilfe; Tempomat uvm.

*zzgl. MwSt. und € 1.100,-/brutto Frachtkosten

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG od. VO (EC) 715/2007) FORD RANGER: 11,2-8,2 (innerorts), 8,7-7,0 (außerorts), 7,3-6,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen (kombiniert): 129-184 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D.

FORD RANGER STORMTRAK

DOPPELKABINE

2.0l EcoBlue; 156 kW (213 PS); 10-Gang-Automatikgetriebe; Allrad;
5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar
in 80 cm tiefen Gewässern; Ledersitze; Laderaumrollo el.; Klimaanlage;
Navigation, Keyless-Start/Entry; Laderaumschutzwanne; Sitzheizung;
Bordcomputer uvm.

Woltmann GmbH & Co. KG Ihr Partner in Bremen und Umgebung

Woltmann Föhrenstraße

Föhrenstraße 70-72
28207 Bremen
Telefon: (0421) 45808-0

Volker Engelhardt

Verkaufsleiter
Telefon: (0421) 45808-143
volker.engelhardt@woltmann-gruppe.de

Jacek Pawlowski

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge
Telefon: (0421) 45808-117
jacek.pawlowski@woltmann-gruppe.de

Woltmann Martinsheide

Martinsheide 22
28757 Bremen
Telefon: (0421) 66009-0

Patrick Falkiewitz

Verkaufsberater
Telefon: (0421) 66009-337
patrick.falkiewitz@woltmann-gruppe.de



Der neue
Ford Transit
Custom:
International Van of
the Year 2013.**



Weitere Infos hier

MEHR DRIVE BEIM FAHREN

WOLTMANN GRUPPE

www.woltmann-gruppe.de